

Stellungnahme der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.

Niebüll & Bredstedt, 13.Juni 2023

Nordfriesland Nord wehrt sich gegen die Kürzung von Mitteln zur Entwicklung des ländlichen Raumes

Bundesfinanzminister Christan Lindner plant die Streichung von Mitteln aus der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK), die einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung des ländlichen Raumes leisten. Dabei ist hier für den ländlichen Raum besonders relevant, dass der in der GAK integrierte Sonderrahmenplan „Ländliche Entwicklung“ (SRLE), der 2019 mit dem Ziel geschaffen wurde gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen, laut aktuellem Koalitionsvertrag der Bundesregierung eigentlich aufgestockt und ausgebaut werden sollte. Hierin zeigt sich die Wichtigkeit der Unterstützung des ländlichen Raumes, der vor vielfältigen Aufgaben steht und rund 97% der schleswig-holsteinischen Landesfläche ausmacht, gilt es doch, die zumeist strukturschwachen Regionen besonders zu stärken und zu fördern.

Um nur einige der mit großen Herausforderungen versehenen Aufgaben zu nennen: Mobilität, Integration, Nahversorgung, Digitalisierung, Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Bildung, Daseinsvorsorge, demografischer Wandel, ärztliche Grundversorgung, Katastrophenschutz, u.v.m. Ohne finanzielle Unterstützung durch die GAK werden zahlreiche ländliche Regionen diese Herkulesaufgaben nicht zufriedenstellend lösen können.

Alleine in der AktivRegion Nordfriesland Nord wurden in der vergangenen Förderphase (2015 – 2023) über die GAK 19 Ortskernentwicklungskonzepte gefördert, die 42 der 50 Kommunen unserer Gebietskulisse umfassen. Daraus resultierten bisher 8 umgesetzte Schlüsselprojekte (u.a. Feuerwehrgerätehäuser, Dorfgemeinschaftshäuser und eine Arztpraxis). Daneben wurden 4 Projekte aus dem Bereich „Ländlicher Wegebau“ und 64 Projekte aus dem „Regionalbudget“ gefördert. In Summe flossen so 4,3 Mio. € Fördermittel aus der GAK in die Stärkung des ländlichen Raumes, womit Investitionen von rund 7 Mio. € in unserer Region ausgelöst wurden.

Die jetzt im Raum stehende Kürzung der GAK-Mittel ist nicht hinnehmbar, auch weil nicht zu erwarten ist, dass das Land Schleswig-Holstein die gestrichenen Bundesmittel durch Landesmittel wird ersetzen können. Viele Akteure aus der Region planen bereits jetzt neue Kleinprojekte, die aus dem Regionalbudget gefördert werden sollen. Zahlreiche Schlüsselprojekte aus den Ortskernentwicklungskonzepten stehen in den Startlöchern. Viele neue kommunale Akteure wollen sich nach der Kommunalwahl in die Gestaltung ihrer Heimat und des ländlichen Raumes einbringen. Fördermittel zu Lasten der Regionalentwicklung zu streichen ist ein völlig falsches Signal und führt zu Enttäuschung und Frustration, zumal viele Projektideen unter breiter partizipativer Beteiligung der dörflichen Bevölkerung mit viel Herzblut und ehrenamtlichem Engagement entwickelt wurden.

Wir sprechen uns dringend dafür aus, dass keine Mittel im Bereich der GAK (Förderbereich 1 = Ländliche Entwicklung) oder beim SRLE gekürzt werden, damit der ländliche Raum weiterhin im Sinne gleichwertiger Lebensverhältnisse gestärkt werden kann.

Dr. Wolfgang Sappert
Amtdirektor
Amt Südtondern

Dr. Bernd Meyer
Amtdirektor
Amt Mittleres Nordfriesland

Andreas Deidert
Bürgermeister der Gemeinde Leck
Vorsitzender der AktivRegion Nordfriesland Nord